

„True-Cost-Accounting“

Ein Begriff, der vielen Menschen nicht geläufig ist. Ein Grund mehr für uns dieses Thema näher zu beleuchten. Die wahren Kosten, die mit der Produktion unserer Lebensmittel verbunden sind, spiegeln sich in deren Preis nicht wider. Wir bezahlen unsere Lebensmittel zweimal: Einmal an der Ladentheke und ein zweites Mal durch die versteckten Kosten, die durch Gesundheits- und Umweltschäden entstehen. Diese versteckten Kosten finden wir z.B. in der Trinkwasseraufbereitung, in Biodiversitäts- und Bodenverlust wieder. Wir bezahlen die unsichtbaren Lebensmittelkosten über Steuern, Abgaben, Krankenkassenbeiträge, etc. oder bezahlen sie gar nicht, sondern verlagern sie auf die Natur (s. Klimawandel), die Menschen im globalen Süden und auf nachfolgende Generationen.

Prominente Mitstreiter, wie Prinz Charles, Forschungsinstitute, die FAO und sogar Wirtschaftsprüfungsunternehmen treiben dieses neue Forschungsfeld voran. Sie haben festgestellt, dass eine Unternehmensbilanz nicht vollständig ist, wenn sie gesellschaftliche und ökologische Schäden ausblendet.

Welche Rolle spielt der Biolandbau dabei?

Er ist ein Teil der Lösung, weil der Nutzen dieses Anbausystems wirklich resilient ist. Im Zusammenhang mit dem True-Cost-Accounting wird seine Bedeutung für die Entwicklung der Landwirtschaft und der gesamten Gesellschaft noch deutlicher.

Für die Neugestaltung der Landwirtschaftspolitik bietet das True-Cost-Accounting hervorragende Ansätze, um neue Rahmenbedingungen zu schaffen und so zur Erreichung der Nachhaltigkeits- und Klimaziele Luxemburgs beizutragen.

Diskutieren Sie mit!

www.biovereenegung.lu

Anmeldung bis zum 06.11.2019

bei Julie Mousel: +352 26 15 23-74,
mousel@bio-letzebuerg.lu

Verpflegungspauschale **mit Mittagessen:**

20€ vegetarisch | 22€ mit Fleisch

Verpflegungspauschale **ohne Mittagessen:**
(Getränke, Obst und Gebäck): 8€

Bitte überweisen Sie den jeweiligen Betrag mit dem **Vermerk „Bio-Symposium“** bis zum 11.11.2019 auf eines unserer Konten. Ihre Anmeldung ist erst gültig nach Zahlungseingang.

BCEE LU59 0019 3955 1816 5000
CCPL LU74 1111 0142 5997 0000

VEREENEGUNG
BIOLANDWIRTSCHAFT
LÉTZEBUERG ASBL

Bio
LÉTZEBUERG

demeter

5. Bio-Symposium in Luxemburg

True Cost Accounting

Die wahren Kosten der Lebensmittel



EINLADUNG

13. November 2019

Centre Polyvalent „A Schommesch“
in Oberanven

09:00 - 16:30 Uhr

Centre Polyvalent „A Schommesch“

18, rue d'Ernster | L-6977 Oberanven

PROGRAMM

09:00 Uhr **Anmeldung** mit Kaffeepause

09:30 Uhr **Begrüßung und Einleitung** Daniela Noesen, Direktorin Bio-Lëtzebuerg asbl.

09:40 Uhr **Grußwort** Romain Schneider, Landwirtschaftsminister

09:50 Uhr



„Das Zukunftsmodell Biolandbau – mehr als nur ein anderes Landwirtschaftsverfahren“

Prof Dr. Hartmut Vogtmann

geboren 1942, war seit 2008 1. Vizepräsident und ist seit 1.12.2012 Präsident des Deutschen Naturschutzringes, Dachverband der deutschen Natur-, Tier- und Umweltschutzverbände (DNR) e.V.

Von 2000 bis 2007 war er Präsident des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) und bis 2000 Präsident des Hessischen Landesamtes für Regionalentwicklung und Landwirtschaft.

Seit 1981 ist er Professor im Fachbereich Landwirtschaft an der Universität Gesamthochschule Kassel und hatte dort den bundesweit ersten Lehrstuhl für ökologischen Landbau inne. Von 1974 an leitete er das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Oberwil. Er ist Ehrenpräsident der International Federation of Organic Agricultural Movements (IFOAM), der er von 1975-1980 vorstand.

Prof. Vogtmann hat an der ETH Zürich Agrarwissenschaften studiert und ist dort promoviert. Anschließend hat er in Canada an der University of Alberta gelehrt. Für seine wissenschaftlichen Leistungen ist ihm von verschiedenen Universitäten die Ehrendoktorwürde verliehen worden. Er gilt als Wegbereiter für den Ökolandbau in Deutschland und darüber hinaus. Auf diesem Gebiet berät er seit den 1980er- Jahren den britischen Thronfolger Prinz Charles.

11:20 Uhr **Pause**

11:35 Uhr



„Was unser Essen wirklich kostet.“

Volkert Engelsman

In seinem Vortrag bespricht Volkert Engelsman eine neue Gewinndefinition als Voraussetzung für eine nachhaltige und assoziative Wirtschaft.

Volkert Engelsman: Nach dem Besuch der Waldorfschule und einem BWL-Studium war Volkert für Cargill Inc. USA tätig, bevor er 1990 Eosta gründete. Das niederländische Unternehmen ist einer der weltweit führenden Importeure für Bio-Obst und -Gemüse. Für das Transparenz- und Rückverfolgungssystem der Eigenmarke Nature & More wurde Eosta bereits mehrfach mit Nachhaltigkeitspreisen ausgezeichnet. Verbraucher erfahren damit nicht nur mehr über den Erzeuger hinter dem Produkt, sondern auch über den jeweiligen ökologischen sowie sozialen Fußabdruck.

Im UN-Jahr der Böden 2015 rief Eosta gemeinsam mit der FAO, über 200 Partnern und zahlreichen Prominenten wie Sarah Wiener, Desmond Tutu, Renate Künast und Julia Roberts die Kampagne „SOS – Save Our Soils – Rettet unsere Böden“ ins Leben. Zuletzt sorgte Eosta mit der Preistransparenz-Kampagne „Was unser Essen wirklich kostet“ für Aufmerksamkeit. 2017 wurde Eosta auf Platz 1 der nachhaltigsten Unternehmer in den Niederlanden gewählt. 2018 gewann das Unternehmen den Europäischen Umweltpreis sowie den prestigeträchtigen „Koning Willem I“-Preis für nachhaltiges Entrepreneurship.

13:05 Uhr

Mittagspause

14:30 Uhr

Podiumsdiskussion und Schlusswort

True Cost Accounting – Die wahren Kosten der Lebensmittel

Moderation: Camille Ney

- Gäste:**
- Carole Dieschbourg (Umweltministerin),
 - Paulette Lenert (Verbraucherschutzministerin)
 - Gerber Van Vliet (Vertreter des Landwirtschaftsministeriums)
 - Blanche Weber (Mouvement écologique)
 - Prof. Dr. Hartmut Vogtmann
 - Volkert Engelsman